Abh. DELATTINIA 40: 315 - 320 —— Saarbrücken 2014 ISSN 0948-6526

Der Pelargonien-Bläuling (*Cacyreus marshalli* Butler, 1898) seit 2011 neu im Saarland (Lepidoptera: Lycaenidae)

Rainer Ulrich

Title: The Geranium Bronze (*Cacyreus marshalli* Butler, 1898) new in the Saarland since 2011 (Lepidoptera: Lycaenidae)

Titre: Le Brun des pélargoniums (*Cacyreus marshalli* Butler, 1898) nouveau en Sarre depuis 2011 (Lepidoptera: Lycaenidae)

Kurzfassung: Es wird über drei Einzelnachweise von Faltern des Pelargonien-Bläulings (*Cacyreus marshalli* Butler, 1898) im Saarland aus den Jahren 2011 und 2014 berichtet.

Abstract: Three single records of the Geranium Bronze (*Cacyreus marshalli* Butler, 1898) are reported from the Saarland from the years 2011 and 2014.

Résumé: Trois découvertes du Brun des pélargoniums (*Cacyreus marshalli* Butler, 1898) signalées en Sarre en 2011 et en 2014 sont décrites.

1 Verbreitung und Einwanderung

Der Pelargonien-Bläuling (*Cacyreus marshalli*) ist ein eher kleiner und unscheinbarer Tagfalter aus der Familie der Bläulinge (Lycaenidae). Seine Raupen leben an Pelargonien-Arten, im Saarland besser bekannt als Geranien, beliebte Garten- und Balkon-Zierpflanzen.

Der Pelargonien-Bläuling stammt — wie auch ein Teil der bei uns gezüchteten Pelargonium-Arten — aus dem südlichen und südöstlichen Afrika (z. B. Clark & Dickson 1971). Nach einem ersten Raupenfund 1978 in England wurde er Ende der 1980er Jahre nach Europa eingeschleppt – sehr wahrscheinlich mit Pelargonien, auf denen Eier oder Raupen lebten. Falter dieser Art wurden erstmals 1988 auf der zu Spanien gehörenden Balearen-Insel Mallorca beobachtet und breiteten sich von hier rapide aus (Eitschberger & Stamer 1990, Raynor 1990). Wenige Jahre später sollte es kaum noch eine Pelargonie auf dieser Insel geben, die nicht befallen wäre. Auf dem spanischen Festland wurden die Art 1992 bei Valencia zum ersten Mal gesichtet.

2007 war der Bläuling in Portugal, Spanien, Italien, Südfrankreich und der südlichen Schweiz schon weit verbreitet und fest etabliert. Bis 2010 hatte sich der Falter von den Kanarischen Inseln über Nordafrika bis Slowenien im Nordosten und Griechenland im Südosten ausgebreitet.

Die Falter sind bis in eine Höhe von 2.000 Metern anzutreffen, leben in Spanien und Südfrankreich aber hauptsächlich in Städten und Urlaubsorten in Küstennähe mit vielen Pelargonien (Zier-„Geranien“) in den Gärten und auf den Balkonen. Der Autor konnte den Bläuling am Gardasee/Italien an verschiedenen Stellen beobachten: Auf dem von reich von Zier-Geranien bestandenen Dorfplatz von Malcesine gelangen ihm am 13.8.2007 innerhalb einer Stunde Fotos von *allen* Entwicklungsstadien samt Falter.

In den nördlicheren Regionen wurden immer nur einzelne Tiere beobachtet; es kam durch die kälteren Winter nie zu einer Etablierung der Art. Meldungen gibt es z. B. aus Belgien (1991), den Niederlanden (2003) und dem Süden Englands (1997).

In Deutschland wurde der Bläuling erstmals 1999 beobachtet: Gries (1999, 2000) meldet ein Weibchen am 13. September 1999 in einem Hausgarten in Viersen (Nordrhein-Westfalen). Sechs Wochen später erfolgte der Nachweis für Hessen: Langer fand am 23. Oktober 1999 einen an einer Hauswand in Frankfurt-Nied sitzenden Falter (Thiele & Nässig 2000). Am 18. Juli 2001 gelang der Erstnachweis für Rheinland-Pfalz: Filus fand in einem Winzergarten bei Assenheim im Landkreis Ludwigshafen einen einzelnen Falter (Filus et al. 2001, Schulte 2007).

Eine exakte Nachweisgeschichte findet sich bei Rennwald & Rodeland und Schulte (2007).

2 Beobachtungen im Saarland

Im Saarland wurde der Falter erstmals 2011 im Zentrum von Nunkirchen beobachtet. Frau Lala beobachtete ungewöhnlich spät im Jahr einen kleinen Schmetterling an einer Scheibe in ihrem Wintergarten. Andreas Werno bestimmte ihn am 2.11.2011 als Pelargonien-Bläuling. Die Eier oder Raupen des Bläulings wurden höchstwahrscheinlich im September unbemerkt mit stehenden Pelargonien aus Sizilien/Italien importiert. Daraus hat sich wohl der Falter entwickelt. Das Belegexemplar steckt in der Privatsammlung Werno, Nunkirchen (Werno 2015; Werno, in litt. und mündlich).

Der 2. Nachweis des Pelargonien-Bläulings gelang dann 2014. Roland Summkeller und Gisela Roeder konnten am 12. Juni in Ludweiler/Warndt (Glas-Museum, am Bürgermeisteramt) ausgiebig einen Falter an einem mit Geranien geschmückten Treppengeländer beobachten. Eine Nachkontrolle von Ronny Strätling blieb erfolglos (Ulrich, 2014a).

Der 3. Nachweis gelang Winfried Rupp am 2.9.2014 in der Nähe der Johann-Adams-Mühle in Theley. Mit der Beobachtung und fotografischen Dokumentation einer Eiablage an Geranien erbrachte er zusätzlich noch den ersten (versuchten!) Vermehrungs-Nachweis der Art im Saarland (Abb. 1).

Hier die Original-Email von Winfried Rupp: “Soeben habe ich das aktuelle Netz erhalten. Vielen Dank! Ich möchte mich mit einer brandneuen Beobachtung vom heutigen Tag in Theley, Johann-Adams-Mühle bedanken. Sensibilisiert durch ihre Veröffentlichung im ‚Saarländischen Schmetterlings-NETZ‘ bin ich auf einen kleinen braunen Falter aufmerksam geworden. Nachdem ich ihn schon aus den Augen verloren hatte, habe ich mich nach Geranien umgesehen und in der Nähe zwei Kästen entdeckt. Etwa die Hälfte der Pflanzen war verdorrt, und auf einer Blüte saß tatsächlich ein Falter bei der Eiablage an Geranien. Die Bilder sind anschließend auf einer gelben Blüte geglückt.“ (Rupp, in litt.; Ulrich, 2014b).

Abb. 1: Weibchen des Pelargonien-Bläulings bei der Eiablage an Geranien (2.9.2014, Theley, Johann-Adams-Mühle, Foto: Winfried Rupp).

Abb. 2 a, b, c: Der Pelargonien-Bläuling ist recht klein und unscheinbar, insbesondere die braune Oberseite. Aus der Nähe betrachtet ist er jedoch mit seinem unruhigen Unterseitenmuster und seinen beiden Schwänzchen sehr hübsch (**a, b:** 2.9.2014, Theley, Johann-Adams-Mühle, Fotos Winfried Rupp; **c:** 11.8.2007 Nago, Nähe Gardasee, Foto Rainer Ulrich).

Abb. 3: Etwas ungepflegt aussehende Geranien – die könnten von Raupen des Pelargonien-Bläulings „befallen“ sein. Wer genauer hinschaut, der erkennt zwei balzende Falter und Eier. (13.8.2007, Malcesine/Gardasee, Rathausplatz; Foto: Rainer Ulrich).

Abb. 4-6: Ei (**4**), Raupe (**5**) und Puppe (**6**) des Pelargonien-Bläulings (13.8.2007, Malcesine/Gardasee, Rathausplatz; Fotos: Rainer Ulrich)

Abb. 7: Klassisch: Geranien an einem Geländer – potenzielles Habitat für den Pelargonien-Bläuling (2.9.2007, Foto: Rainer Ulrich).

3 Ausblick

Der Pelargonien-Bläuling braucht dauerhaft milde Winter. Deshalb kann er in Mitteleuropa nicht überleben. Er ist somit bei uns nicht einheimisch und nicht bodenständig – also kein fester Bestandteil der deutschen Fauna. Mit der Überwinterung von Pelargonien in frostfreien Kellern kann die Art bei uns aber möglicherweise vereinzelt den Winter überstehen. Der Verfasser prognostiziert für die Zukunft, dass auch im Saarland vermehrt Einzelnachweise von Faltern gelingen, die mit Geranien unbewusst eingeschleppt wurden. Wer nach dem Bläuling suchen will, sollte Gewächshäuser von Gärtnereien absuchen, deren Geranien aus Spanien – und nicht aus Holland – stammen…

4 Dank

Ich danke den Beobachtern Andreas Werno, Roland Summkeller und Winfried Rupp für die Meldungen des Falters sowie Winfried Rupp für die Fotos.

5 Literatur

Clark, G. C.; Dickson, C. G. C. (1971): Life histories of the South African Lycaenid butterflies. – 270 S. – Cape Town.

Eitschberger, U. & P. Stamer (1990): *Cacyreus marshalli* Butler, 1898, eine neue Tagfalterart für die europäische Fauna? (Lepidoptera, Lycaenidae). – Atalanta **21** (1/2): 101-108. – Würzburg.

Filus, S., Rennwald, E. & T. Schulte (2001): Der Pelargonien-Bläuling *Cacyreus marshalli* (Lepidoptera: Lycaenidae) erstmals auch in Rheinland-Pfalz beobachtet. – Fauna Flora Rheinland-Pfalz **9** (3): 1025-1028. - Landau.

Gries, N. (1999): Erstfund für Deutschland. Großer Wunderbläuling in Viersen. – Naturspiegel **22** (4): 22. - Krefeld.

Gries, N. (2000): Weitere Informationen zum Erstfund von *Cacyreus marshalli* Butler, 1898 in Deutschland (Lep., Lycaenidae). – Melanargia **12** (1): 15-16. – Leverkusen.

Raynor, E. M. (1990): The occurence of a *Cacyreus* species in Majorca. – Entomologist's Record and Journal of Variation **102**: 250.

Rennwald, E. & J. Rodeland (o. J.): Bestimmungshilfe / Schmetterlingsfamilien / Lycaenidae (Bläulinge) 07075 *Cacyreus marshalli* Butler, 1898 - Pelargonien-Bläuling – Weitere Informationen und Nachweisgeschichte in http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Cacyreus_Marshalli, Lepiforum, zuletzt besucht am 12.12.2014.

Schulte, T. (2007): Pelargonien-Bläuling. *Cacyreus marshalli* Butler, 1898. – S. 280-284. – In: Schulte, T., Eller, O., Niehuis, M. & Rennwald, E. [Hrsg.] (2007): Die Tagfalter der Pfalz. – 2 Bde., 932 S. – (GNOR) Landau.

Thiele, J. & W. Nässig (2000): Der Pelargonienbläuling *Cacyreus marshalli* Butler, 1898 auch in Deutschland (Lepidoptera, Lycaenidae, Polyommatinae). – Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, N.F. **20**: 290. Frankfurt a. Main.

Ulrich, r. (2014a): Internet-Zeitschrift „Das Saarländische Schmetterlings-NETZ“ 9/2014 vom 29.6.2014. - http://www.schmetterlingsforum.de/cat_view/96-schmetterlingsnetz, zuletzt besucht am 1.12.2014.

Ulrich, r. (2014a): Internet-Zeitschrift „Das Saarländische Schmetterlings-NETZ“ 12/2014 vom 12.10.2014. - http://www.schmetterlingsforum.de/cat_view/96-schmetterlingsnetz, zuletzt besucht am 1.12.2014.

Werno, A. (2015): 109 neue Lepidopterenarten aus dem Saarland, aus Rheinland-Pfalz und dem Großherzogtum Luxemburg (Insecta: Lepidoptera), Band 40 – Abhandlungen DELATTINIA. – Saarbrücken.

Anschrift des Autors:

Rainer Ulrich
Eiweilerstraße 116
66571 Wiesbach
ulrich.butterfly@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Delattinia

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Ulrich Rainer

Artikel/Article: Der Pelargonien-Bläuling (Cacyreus marshalli butler, 1898) seit 2011 neu im Saarland (Lepidoptera: Lycaenidae) 315-320